

Feuerwehr nutzt die Sonne

Solaranlage auf dem Feuerwehrhaus eingeweiht



KERKWITZ. Im vom Braunkohleabbau bedrohten Dorf Kerkwitz bei Guben wurde am 3. Oktober feierlich eine Bürger-Solaranlage eingeweiht. 115 Menschen und Institutionen aus dem ganzen Bundesgebiet haben damit in die Zukunft von Kerkwitz investiert und setzen ein Zeichen für regenerative Energiegewinnung. Die Solargenossenschaft Lausitz will weiter wachsen und im ebenfalls bedrohten Nachbarort Atterwasch eine der nächsten Anlagen errichten. „Wir weihen heute ein Hoffnungszeichen für Kerkwitz ein. Ich bin sehr dankbar für die bundesweite Unterstützung. Sie ermutigt weiterzuarbeiten und eine weitere Anlage im Nachbarort Atterwasch in Angriff zu nehmen“, sagte Matthias Bärmann, ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Solargenossenschaft. Neben Genossenschaftlern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr als Nutzer des Gebäudes nahmen an der Einweihung auch der Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern, Peter Jeschke, und René Schuster von der Grünen Liga teil. Der Beschluß zum Bau der Anlage konnte der Genossenschaftsvorstand im August fällen. Die Anlage auf dem Feuerwehrhaus des Dorfes ging mit 11 KWp installierter Leistung Ende September ans Netz. Eine weitere Anlage ist für nächstes Jahr auf dem Dach des Atterwascher Pfarrhauses geplant. Die Genossenschaft verfügt zur Zeit über 115 Mitglieder.

T/F: Schuster